

Buren das Hauptpferdedepot der britischen Armeeverwaltung mit Tausenden von Pferden in unmittelbarer Nähe Kapstadts aufgehoben haben.

Aus dem Haag, 3. Nov. Die gestrigen Beratungen zwischen den Burenführern erregten steigendes Aufsehen. Der Gegenstand der Konferenzen wird geheim gehalten; man vermutet jedoch, daß sie möglicherweise mit einer Friedens-Initiative Hollands zusammenhängen.

London, 2. Nov. Das Kriegsamt teilt mit, daß in dem Gefecht bei Verkenlaagte noch zwei Offiziere gefallen sind. Ferner ist noch ein verwundeter Offizier gestorben, außerdem sind noch zwei Offiziere verwundet worden.

London, 2. Nov. Nach hiesigen Meldungen verbreitete sich in einem Teile des Wales das Gerücht, der englische Staat sei bankrott und das Geld in den Postsparkassen werde für Kriegszwecke in Südafrika verwandt. Hierauf wurde über eine halbe Million Markt zurückgezogen und Niemand will weiter Einlagen machen.

Die Vorgänge in China.

Peking, 2. Nov. Wie aus Missionkreisen gemeldet wird, soll auf die Kaiserin-Witwe, als sie auf dem Wege nach Honanfu vor dieser Stadt sich über den Fluß setzen lassen wollte, ein Morbanfall ausgeführt worden sein. Der Angreifer, dessen Waffe ein Speer gewesen ist, übte einen Begleiter. Die Kaiserin blieb unverletzt. Der Verbrecher wurde niedergeschlagen. Der Hof verließ gestern nach blutigem Aufenthalte Honanfu.

Peking, 2. Nov. Der neuernannte chinesische Gesandte in London, Tchang-Teng, ist ein Anhänger des Fortschritts. Dem seitherigen Gesandten in Washington, Wutingfang, der zurückberufen werden soll, soll ein untergeordneter Posten im auswärtigen Amt angeboten werden, den er, wie man annimmt, auschlagen wird.

London, 2. Nov. Nach einer Meldung des Bureau Vassan aus Peking, hat Li Tung Tchang vorgestern eine Magenblutung gehabt; sein Befinden sei vorgestern abend ernster als je zuvor gewesen.

Peking, 4. Nov. Die fremden Aerzte Li-Hung-Tchang's erklären, die Krankheit desselben bestehe in einer Geschwürbildung im Magen.

Vermischtes.

Das „Aut.“ Der Deutsche Sprachverein hat 3 Preise für die Verdeutschung des Wortes „Automobil“ ausgesetzt und unter mehr als tausend Vorschlägen denjenigen mit dem ersten Preis gekrönt, der das schwerfällige Fremdwort einfach durch das „Aut“ — (Mehrzahl „die Aute“, Ableitungen: „auteln“, „Autler“) — verdeutscht wissen will. In der That ist das neue Wort so bequem und nett wie eine Telegramm-Adresse, so daß es für sich allein schon

dazu beitragen muß, dem „Autel-Sport“ neue Anhänger zu gewinnen; auf ein „Aut“ oder „Autchen“ wird sich mancher, dem vor dem „Automobil“ noch einigermassen bange war, ganz ohne Bedenken setzen. Man nehme z. B. folgende kleine Erzählung:

Ich fuhr des Wegs auf meinem Aut,
Da hör' ich einen Schmerzenslaut,
Der Ton war mir schon längst vertraut:
's lag wieder einer unterm Aut!
Ra — für den Tod wärscht ja kein Kraut.
Gern hätt' ich einmal nachgeschaut,
Doch hab' ich mich nicht recht getraut,
Weil sich schon Menschen angefaut
Und lecht sich was zusammenbraut —
Drum vorwärts, eh' man mich verhaut!
Doch nicht vom Fleck wehr ging das Aut,
Aut dessen Schmelze ich gebaut,
Verbogen war es und verhaut!
Da hieß es nun: „Aut oder kraut!“
Drum ließ ich im Stiche ich mein Aut
Und lief davon mit heiler Haut.

Ran denke ich dies amüßige kleine Erlebnis mit „Automobil“ erzählt — wie plump und häßlich würde es erscheinen! Aber man höre den gestürzten „Autler“ schmerzlich klagen:

Ich war 'ne Schönte,
Dah ich dem Au — an — aute
Mich anvertraute.

Ja, es geht nicht über ein verfeinertes Sprachgefühl!

Aus Tirol. Ein ergötzliches Geschickchen, welches sich anlässlich des Festzuges in Brixen zugetragen haben soll, wird der „Bozener Zeitung“ von dort gemeldet: Mehrere Badbesitzer hatten ihre Schaufenster geräumt und an Schaustafeln vermerkt. Vor einem Hause in der L-Strasse, in dessen Fenster drei Damen — welche das jarie Frühlingsalter (schon längst verlassen hatten) — saßen, tauchte sich plötzlich die Menge und ein ohrenbetäubendes Gelächter erscholl. Da der Haufe immer größer und das Gelächter immer stärker wurde, schünte sich der Hausbesitzer veranlaßt, hinauszugehen, um nach der Ursache dieses Zusammenlaufes zu sehen. Groß war aber seine Verlegenheit, als er sich davon überzeugte. Er hatte nämlich in der Eile beim Ausräumen des Schaufensters vergessen, ein Schild wegzunehmen, welches unterhalb der Scheibe befestigt war und worauf in großen, schwarzen Lettern geschrieben stand: „Wegen vorgerückter Saison zu herabgesetzten Preisen!“

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

—t. Bernau, 5. Nov. Der gestrige Markt war mit Vieh ziemlich stark besahren besonders mit Mast- und

Zugochsen; auch ziemlich viel Rasse und Kalbeln waren zugeführt, weniger Jungvieh. Der Handel ging im allgemeinen schleppend. Da Liebhaber für Fettvieh fehlten, blieb der Absatz in Jugtieren zurück. Mehr gehandelt wurde mit Milchschafen und trächtigen Kalbeln. Jungschweine waren ebenfalls in größerer Anzahl zugeführt und wurden auch meistens abgesetzt zu guten Preisen. Käufer zu 45—90 M, Milchschweine zu 28—35 M per Paar. Wie sonst am Marktmarkt wurde auch gestern ziemlich viel Fleisch feilgeboten. Die Nachfrage war aber eher schwache. Einige größere Partien Fleisch wurden verkauft um 85—90 S per Pfund.

Konkurs-Eröffnungen. Jakob Mohl, Weber und Gledwärenhändler in Osterdingen.

Bachvertrieb der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart. (Ausgegeben am 2. Nov. 1901.)

Obstpreise: Stuttgart, Engros-Markt bei der Markthalle am 2. November: Äpfel 15—25 S, Birnen 16 bis 28 S, Rasse 26—24 S, Zwetschgen 20 S, Quitten 13 bis 15 S, Preiselbeeren 50, Himbeeren 20—25 S, per 1/2 kg. — Zufuhren schwach, Verkauf lebhaft. Berlin: Engros-Markt in den Zentralmarkthallen am 1. November: Äpfel (einheimische) 6—13 S, Goldparmäne 10—20 S, Steiermärker 10—15 S, Birnen (einheimische) 10—20 Troler 18—20 S, per 1/2 kg. — Zufuhren genügend, Geschäft still.

Litterarisches.

Die Woche. Im neuer erschienenen Heft Nummer 44 beginnt Peter Kollegger neuer Roman Belgist ein Gegenstück zu des Dichters Erlangen, den die Woche in ihrem ersten Jahrgang veröffentlichte. Mit derselben Gemütsart, mit derselben feinen Beobachtung, die Kollegger damals einen festen Platz in aller Herzen erobert haben, schildert er auch in seinem neuesten Werk wieder Land und Leute. — Die Bilder vom Tage bringen vorzüglich gelungene Aufnahmen vom Gesicht des Bringen Walbert in Rommelsdorf, vom allgemeinen bayerischen Genusstag in Regensburg, vom Schpiel der großen nordischen Schauspielerin Betty Hennings in Berliner Hoftheater u. v. a. An der letzten Stelle des neuen Heftes macht Professor Dr. Georg Adler (Münch.) beachtenswerte Vorschläge über eine eventuelle Veränderung des Mittelhandes. Von den beiden rethorikierten Kritikern führt der erste in die Harmonie der literarischen Sprachentwicklung, während in zweitem der durch seine wissenschaftlichen Scharfsichten allgemein bekannt gewordene deutsche Romanist Dr. Reinhard Söring (Berlin) schildert die einseitige Entfaltung. Aus dem Unterhaltungsstil haben wir besonders hervor eine äußerst geistreiche und praktische Plausibel von Dr. Georg Kalk. Mitteilungen der Königl. Technischen Hochschule in Charlottenburg. Wie sollen wir diegen? Eine schlichte, ergreifende Skizze von Paul Ernst. So wie ein Manningsrechtigkeit Gedicht von Hans Bethge Herbst in Spanien.

Auswärtige Todesfälle.

Friedrichthal: Friedrich Braun 68 Jahre alt. Mittenberg: Anna Aug. Geiser's Witwe, und Rosaline Wohlwend, Witwe. Riedershausen: Paul Dettinger.

Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei (Emit Zeller) Regensburg. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Paur

Amliche- und Privat-Bekanntmachungen.

Jos. Holzhauser,
Gelbgießerei und mech. Werkstätte
v. W. Mährle,
Rottenburg a. Neckar
empfiehlt sich bei prompter und billiger Bedienung zur
Anfertigung von
Messingdrehmaschinen aller Art,
Pumpen, Ventilen, Verschraubungen,
Kohlensäure-Reduzier-Ventilen, Verdichtungsringen,
Rohguss,
als:
Lager und Maschinenteile
in allen Regierungen nach Zeichnung und Modellen.
Reparaturen billigt.

Andre Hofers echter Feigenkaffee
bester Kaffeexsatz
Niederlage bei Heh. Lang.

Original Musgrave's Irische Oelen.
D. R. P. No. 81533.
System langsamer Verbrennung.
Feinst regulierbare chemischste
Dampfströme für Lamps und An-
theil in Oelen bis 2000 Cht.
Hochdruck zum vollkommenen Durch-
dringen der größten Räume. Ver-
schieden und sehr elegant Anstet-
tungen. Preise der Zimmerleier
von 7. 20.— an.
Man verwechselt diese Original-
Oelen nicht mit den billigen Nach-
ahmungen, sog. Irischen Oelen.
Esch & Cie., Fabrik Irischer Oelen, Mannheim.
Eugen Berg, Regold.

Neuer Platzgrafenweiler.
**Nadel-Stamm-
Holz-Berkauf.**
Dienstag 19. November d. J.,
12 Uhr, im Rathaus zu Platz-
grafenweiler aus Ob. Finstergräble,
Schleifweg, Holzgrube, Herrschafts-
weg, Reutterberg, Heidebeermühl und
Scheibholz der Gut Rälberbronn:
1494 Stüd Langholz: Fm. 622
I., 407 II., 260 III., 318 IV.,
38 V. Klasse,
206 Stüd Edholz: Fm. 108 I.,
30 II., 37 III. Klasse.

Oberjettingen.
Abbitte.
Die Unterzeichnete nimmt die am
17. Okt. d. J. auf dem Viehmarkt
in der Schwanz in Regold ge-
brauchten Ausdrücke gegen das Ge-
schäft des Albert Kaiser als unwar-
rumäßig zurück und leistet hiermit
öffentlich Abbitte.
Konrad Stockinger Witwe.
Gefahren:
Schultheißenaamt:
Baitinger.

Bei Zahnschmerz
von Dr. Kropp's Zahnwatte
100% Carborundum & N. 20 No.
bei Otto Drissner, Bahnhofstr.
Man biete dem Glücke die Hand
Lotterieverein, Mitglied 98 m. a. u. d. e.
Esp. R. Wetz, gr. Herrmannstr. 10. Wetz.
Rektor, Ver. NO 15, Großb. 18.

Mödingen.
Eine junge,
gute
Kuh
mit Kalb hat
zu verkaufen
Christian Morlot.

Wald-Pflanzen
schön und billig
empfiehlt
Martin Renz, Emmingen.

Schon
Alles probiert
und herausgefunden, daß
Carl Mill's allein
echte
Spizweggerich
Brustbonbons
die allerbesten
Heilmittel gegen jeden Husten,
Heiserkeit, Raucher-, Verschleimung
u. u. nur echt in Paketen à 10 S.
20 und 40 S. also nicht offen
ausgegeben, zu haben sind
in Regold bei: Friedr. Schittenhelm,
Gottlob Schmid; in Weisingen: J.
Bros; in Müssen: Th. Hall;
in Lamsingen: W. Chr. Geigle und
G. Berg; in Gillingen: J. G. Hummel;
in Gillingen: G. Möhrle Wwe;
in Weisingen: H. J. Speidel; in
Rehrdorf: Ernst Sigler; in Samsen-
feld: Ernst Schmid; in Weisingen:
J. Profer, Griebel, Schrotz (H. V.)

Von guter
Molkereibutter
bin ich fortwährend Käufer
zu den höchsten Preisen. Auch
auf Jahres-Abnahme lasse mich ein
und sehe Angeboten entgegen. [M]
Hans Lenpold, Biberach a. N.

Feldhausen.
Einen vollständigen
**Küfer-
Handwerkzeug**
hat im Auftrag zu verkaufen
Jakob Geigle,
Dammort.

Chocoladen
und Cacao
empfiehlt, in verschiedenen Packungen,
nur erste Marken
Regold. Heh. Lang.
Conditorei u. Café.

Regold.
Reifen (welchen)
Limburger Käse
sowie
**Bismarck- und
Salzheringe**
sind wieder eingetroffen bei
Fr. Schittenhelm
neben der Traube.

Regold.
Tuchhauschuhe
von 1 Mark an,
End-Schuhe
mit und ohne Leder,
sowie andere
Winterschuhe
empfiehlt zu billigstem Preis
W. Rauser
am alten Kirchenplatz.
Kontogramme bei G. W. Zaiser

Nagold.
Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Samstag den 9. November 1901** in d. Gasth. z. Engel hier höflich einzuladen.

Albert Groß, Bahnarbeiter, Agathe Wurster,
Sohn des + Christian Groß, Tochter des Christian Wurster,
Polizeioldaten in Nagold, Holzhaners in Gompelschwer.
Abgang 12¹/₂ Uhr.

Nagold.
Damen- und Kinder-Konfektion.

Durch die Erweiterung meiner Geschäftsräume bin ich in der Lage, jeden einzelnen Artikel in größter Auswahl zu führen.

Jacken, schwarz und farbig, von Mk. 3.50 bis Mk. 25.—
Kragen, schwarz und farbig, von Mk. 3.— bis Mk. 20.—
Krimmerkragen von Mk. 5.— bis Mk. 20.—
Paletot von Mk. 5.— bis Mk. 30.—
Kinderjäckchen von Mk. 1.— bis Mk. 10.—
farbige Kinderkragen von Mk. 1.— bis Mk. 2.50,
empfiehlt zu den allerbilligsten Preisen

Herm. Brintzinger.

Sticken. Pariser Weltausstellung 1900 unter allen ausgestellten Nähmaschinen
Höchste Auszeichnung: Grand Prix. Stopfen.

Kunst-Stickerei

ausgeführt auf gewöhnlichen
Singer-Haushaltungs-Nähmaschinen

ohne jeden Apparat.

Am Montag den 4. November beginnen wir in Nagold einen
auf 14 Tage berechneten
kostenfreien Unterrichts-Kursus,
welcher im Nebensaal des Gasth. zum Hirsch in Nagold stattfindet.

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen werden in unserem Geschäftsalokal in Pforzheim, Sedansplatz 3, sowie von unserer Lehrerin, welche schon vom 1. Novbr. ab im Sticklokal in Nagold anwesend ist, entgegengenommen, woselbst auch jede weitere mündliche Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Das titl. Publikum von Nagold und Umgegend wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Methode leicht erlernbar ist, wie die von hiesigen Damen bereits schon gefertigten Arbeiten bezeugen. Auch garantiert die Singer Co., dass die Teilnehmerinnen bei Beendigung des Kurses die im Schaufenster der Fräulein Martin, Modistin, Nagold, ausgestellten Arbeiten ebenso schön in kürzester Zeit herzustellen im Stande sind. Stickapparate sind nicht erforderlich.

Wir laden zu reger Beteiligung ein und sehen auch dem Besuche der geehrten Damen, welche am Unterrichte selbst nicht teilnehmen wollen, gerne entgegen.

Singer Co., Nähmaschinen-Act.-Ges.,
frühere Firma G. Neidlinger
Pforzheim, Sedansplatz 3.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Hohlsaum. **Monogramme.**

Museum.
Freitag-Gesellschaftsabend.
Nagold.
Große
Zwiebeln,
das Pfund zu 8 Pfg., bei Abnahme von 10 Pfund 7 Pfg., den Str. zu 5 Mk 20 Pfg., sowie
frische Eier
empfiehlt
Joh. Helber.

Nagold.
Vom 4. November an besorge ich
allerlei
Garten- und Baumgeschäfte.
Jonathan Raaf, Gärtner.
Eine feinerne
Prantstände
sucht zu kaufen
wer? — sagt die
Expedition d. Bl.

Nagold.
Frische Eier,
Zwiebeln, Knoblauch,
Apfel und Nüsse
empfiehlt zum billigsten Tagespreis
W. Hauser
am alten Kirchplatz.

Gewerbeverein Nagold.
Baut Aufschrift des kgl. Rektorats sind die Mitglieder zur
Vorführung von Lichtbildern
auf **Mittwoch den 6. November abends 8 Uhr** in den Festsaal des Seminars eingeladen. Indem ich dies gerne zur Kenntnis bringe, bitte ich, für die gütige Einladung durch zahlreiches Erscheinen Empfangsbekundigung zu leisten.

Vorstand Köbele.

Nagold.
Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres innigst geliebten Vaters, Bruders, Schwagers und Großvaters
Gottfried Walz,
für die zahlreiche Leichenbegleitung von hier und auswärts und die schönen Blumenspenden sagen
herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.
Guten bereits neuen, starken, zweieräderigen
Karren
mit abnehmbarer Lehne, für Bierbrauer oder Küfer passend, hat billig zu verkaufen
Bädermeister Piller.

Verloren
ging auf dem Wege
von Eshausen ein
Granatmuster.
Der ehrliche Finder
wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei der
Expedition d. Bl.

Contobüchle
Contobüchle bei G. W. Zaiser.
Eine ganz wenig gebrauchte
Futterschneid-Maschine
hat zu verkaufen
wer? — sagt die
Expedition d. Bl.

Nagold.
Ein kräftiger
Junge
kann als Beihilfe eintreten bei
Paul Wallraf,
Auf- und Bogenschmied.

Reutlinger
Marienkirchenbau-Loose
find zu haben in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Dr. Ostkers
Badpulver,
Sausse-Puder,
Pudding-Pulver
A 10 S. Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von den besten
Geschäften. [M.]

Lieferung 2
der
Württ. Geschichte
ist soeben erschienen.
Wir bitten höflich um Bestellung der 2. Pfg. oder Rückgabe der 1. Lieferung.
G. W. Zaiser'sche Buchhlg.
Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.
Geburten: Wilhelm, Sohn des Gottlieb Walz, Schneiders, geb. 2. Nov.
Todesfälle: Ein totesgeborenes Mädchen des Joh. Martin Herr, Tagelöhner, den 4. Nov.

75. Jahrgang
Erste
Montag, Mitt
Donnerstag u
Sonntag.
Preis vierteljährlich
Her 1. A. mit
Lohn 1.10. A. im B
und 10 km-Be
1.15. A. im B
Württemberg 1.2
Monatsabom
nach Verbl
M. 174
Amtliches.
d. 38. alleign
Gord dem Ob
Inspektion Ldt
Seine Königl
vom 1. Nov. d
Armee von 2
Württemberg, d
verleihen geru
Der Dank
Berlin, 5.
veröffentlicht
balirten Arme
Nachdem
corps, soweit
Aufgaben in
heimischen B
ihm für seine
Anerkennung
schwierigen Be
sprechen gew
entstand habe
wesen war, in
opferfreudig zu
Freunde entgegen
schwierigen
Proben glän
und treuer B
dem alten, un
Waffen neue
kennung solle
ung und Du
find, deren Q
und so möglich
Mit gerechtem
ungen zurück
finden, daß t
und Volk seine
nach dem Vor
hohen, gemein
Ehre und des
Blut einzust
Der feierl
erst jetzt aus
legten Truppen
auch unser wa
(begw. Wirt
Neben dem fal
auch daß mit
a u s g e z e i c h
bestätigt wurde
Das Post-
Berlin, 5.
Wortlaut des
Igl. württ. Post
wonach vom 1
beiden Verwal
wendung komm
Nebereinkomme
diesem Zeitpu
einjähriges Mi
jahres zu. B
Postwertzeichen
gelegt.
Eintittgari
öffentlich ben
württ. Postver
detr. Einführun
Die Einrichtung
daß die reichs
Postverwaltung
halten bleibe.
Württemberg
Postwertzeich
tung aus Post
Rechnungsjahr
Jahr zu Jahr
württembergis
den dem Jah
jahre durchsch
an werden, wie
der beiden Ver
der seitherigen